

Protokoll der Mitgliederversammlung 2009

Samstag, 18. April, Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein, Vaduz
Kreuzlingen

1. Begrüssung

Präsident Martin Brunner begrüsst Salva Leutenegger vom impressum-Büro Zürich und kündigt die Teilnahme von Zentralsekretär Urs Thalmann an. Dieser habe auf der Anreise aber eine Autopanne und werde sich daher verspäten. Laut Martin Brunner haben sich folgende Mitglieder bei ihm für ihr Fernbleiben entschuldigt: Ingrid Schindler, Barbara Grauwiler (Revisorin) und Cornelia Forrer (Revisorin). Auch bei Marion Schöll Krummenacher, zuständig für die Mitgliederverwaltung, seien zahlreiche Abmeldungen eingegangen. Entschuldigt habe sich auch Stefan Specht, in der Sektion zuständig für die Buchhaltung. An der Mitgliederversammlung 2009 nehmen somit 14 Mitglieder und zwei Gäste (Salva Leutenegger und Marion Schöll Krummenacher) teil.

2. Genehmigung der Traktandenliste und Wahl der Stimmzählenden

Die Traktandenliste wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt. Zum Stimmzähler wird Alex Hasler gewählt.

3. Protokoll der MV 2008

Martin Brunner erklärt, dass man sich dafür entschieden habe, das Protokoll ins Internet zu stellen, weil dies eine umweltfreundliche Variante der Publikation sei. Der Vorstand habe das Protokoll der Mitgliederversammlung 2008 am 3. Februar 2009 als in Ordnung befunden. Bei einer Enthaltung genehmigen die anwesenden Mitglieder das von Aktuar Georg Stelzner verfasste Protokoll der Mitgliederversammlung 2008.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht von Sektionspräsident Martin Brunner wird einstimmig genehmigt. Martin Brunner dankt den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die Mitarbeit und Marion Schöll Krummenacher für die Mitgliederverwaltung.

5. Rechnung 2008 und Revisorenbericht

Obwohl die Einnahmen hinter den Erwartungen zurückblieben, kann Vorstandsmitglied Sarah Gerteis einen Gewinn in der Höhe von Fr. 7128.30 bekanntgeben. Zum erfreulichen Ergebnis habe unter anderem der geringere Personalaufwand beigetragen. Die Frage von Rolf Häberli, ob die Mitgliederbeiträge zurückgegangen seien, bejaht Sarah Gerteis. Man stelle einen leichten, aber permanenten Mitgliederschwund fest. Es gebe derzeit mehr Aus- als Neueintritte. Die Frage von Martin Knoepfel, worum es sich bei den „noch nicht bezahlten Aufwendungen“ handle, kann Sarah Gerteis nicht beantworten. Martin Brunner erklärt, dass dies zum Teil mit Honoraren (unter anderem Sitzungsgelder) zu tun habe. Im Namen der Revisorinnen Barbara Grauwiler und Cornelia Forrer, die beide nicht anwesend sind, stellt Martin

Knoepfel den Antrag, die Rechnung 2008 der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein zu genehmigen und dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen. Die Buchhaltung sei gut und übersichtlich. Beide Anträge werden von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt. Martin Brunner dankt Stefan Specht und dem Revisorinnen für die geleistete Arbeit.

6. Budget 2009

Sarah Gerteis erklärt, dass der Ertrag aus den Mitgliederbeiträgen nach unten korrigiert worden sei: Zum einen, wegen des Mitgliederschwundes, zum andern, weil an der Mitgliederversammlung 2008 eine Senkung des Mitgliederbeitrages beschlossen worden sei. Sarah Gerteis macht zudem darauf aufmerksam, dass auch das Honorar für den Sektionsvorstand reduziert worden sei. Martin Brunner berichtet von einem gesamtschweizerischen Projekt von impressum, mit dem der Mitgliederschwund gestoppt werden solle. Die Umsetzung dieses Projekts lasse aber noch auf sich warten. Laut Martin Brunner hat sich der Vorstand dafür ausgesprochen, das Projekt im Jahr 2009 seitens der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein mit einem Betrag von 3000 Franken zu unterstützen, sofern die Mitgliederversammlung 2009 ihre Zustimmung erteilt. Der Präsident betont in diesem Zusammenhang, dass man aber laufend über die Massnahmen und Resultate dieses Projekts informiert werden wolle. Brigitte Baur habe sich bereiterklärt, in der entsprechenden Arbeitsgruppe mitzuwirken, wenn ihr dies zeitlich ist.

Salva Leutenegger vom impressum-Büro in Zürich berichtet, dass in Fribourg eine Sachbearbeiterin damit beauftragt worden sei, die Adressen von potenziellen Neumitgliedern ausfindig zu machen. Als Mittel zur direkten Mitgliederwerbung bediene man sich des E-Mails und des Flyers. Es sei geplant, ein Anreizsystem zu schaffen, doch sei sich der Zentralvorstand noch nicht einig, wie dieses aussehen soll. Von den impressum-Sektionen Zürich und Zentralschweiz liegt laut Salva Leutenegger bereits eine Zusage zur Mitarbeit vor.

Rolf Häberli begrüsst es, dass im Budget 2009 ein Posten „Mitgliederwerbung“ aufscheint. Er vertritt die Meinung, dass die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein über genug Vermögen verfüge, um sich an der Aktion beteiligen zu können.

Martin Brunner erklärt, dass an der Delegiertenversammlung ein neues Verbandsorgan namens „Edito“ abgeseget worden sei. An der bisherigen Publikation „Journalisten.ch“ habe sich die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein mit einem Betrag von 270 Franken pro Nummer beteiligt. Um Aufnahme im „Edito“ zu finden, werde die Sektion 400 bis 450 Franken pro Nummer zahlen müssen. Martin Brunner teilt mit, dass der Vorstand der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein diesen Betrag als verkraftbar erachtet. In der ersten Nummer von „Edito“ werde die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein mit einer eigenen Seite vertreten sein.

Martin Brunner weist darauf hin, dass das Budget 2009 einen Betrag von 2000 Franken für Anlässe enthält. Am 4. März sei in St. Gallen der erste von impressum organisierte Journalisten-Stamm durchgeführt worden. Nach den

Worten Martin Brunners ist im September ein Anlass auf dem Hohen Kasten geplant, im Jahr 2010 ein Besuch des „Tingel-Tangel“-Varietés im Gossauer Walter-Zoo, wobei die Sektion einen Teil der Kosten von 110 Franken pro Person übernehmen würde. Sarah Gerteis beziffert das Defizit im Budget 2009 mit 6700 Franken, verursacht durch höhere Aufwendungen (Anlässe) und geringere Mitgliederbeiträge. Das Budget 2009 der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen genehmigt.

7. Mitgliederbeitrag

Martin Brunner erklärt, dass keine Anträge eingegangen seien. Die Versammlung heisst daraufhin die Mitgliederbeiträge der diversen Kategorien in der bisherigen Höhe gut.

8. Statutenänderung

Martin Brunner gibt bekannt, dass er als Präsident der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein zurücktreten werde. Im Hinblick auf die Nachfolgeregelung – geplant ist die Installierung eines Co-Präsidiums – müsse Artikel 22 der Statuten anpasst bzw. ergänzt werden, und zwar mit dem Zusatz „Es ist auch ein Co-Präsidium möglich“. Rolf Häberli wünscht eine Präzisierung. Er schlägt vor, dass die Grösse des Co-Präsidiums ausdrücklich auf „maximal zwei Personen“ limitiert werden solle. Dieser Anregung wird entsprochen. Die Mitgliederversammlung beschliesst einstimmig, Artikel 22 der Statuten wie folgt zu ergänzen: „Es ist auch ein Co-Präsidium mit maximal zwei Personen möglich.“

9. Wahlen

Martin Brunner sagt, dass er nach fast sieben Jahren seine Mitarbeit im Vorstand der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein mit dem heutigen Tag beenden werde. Es sei eine spannende Zeit gewesen, und er bereue es nicht, sich für impressum engagiert zu haben. Er erinnert daran, dass die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein finanziell am Boden gewesen sei. Er empfinde eine grosse Freude, wie man heute organisatorisch, personell und finanziell dastehe. Martin Brunner dankt allen, die dazu beigetragen haben, und wünscht dem neuen Vorstand eine gute Zukunft.

Als Co-Präsidentinnen der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein werden in offener Abstimmung und einstimmig Sarah Gerteis (St. Gallen) und Marianne Bargagna (Flawil) gewählt. Als neue Vorstandsmitglieder werden der Versammlung Brigitte Baur (Zuzwil) und Marco Moser (Ebnet-Kappel) vorgeschlagen.

Brigitte Baur ist festangestellt, arbeitet zum Teil aber auch als freischaffende Journalistin. Sie zeigt sich vor allem an der Mitgliederwerbung sehr interessiert. Marco Moser hat bei den „Toggenburger Nachrichten“ und bei „Radio Top“ gearbeitet, seit Oktober 2008 ist er mit einem 100-Prozent-Pensum für das „Gastro-Journal“ tätig. Nebenbei schreibt er für ein Organ der Feuerwehr.

Nachdem an die beiden Kandidierenden keine Fragen gestellt worden sind, werden Brigitte Baur und Marco Moser in globo und ohne Gegenstimmen in den Vorstand der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein gewählt. Der neu gewählte Vorstand der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein besteht somit aus fünf Mitgliedern. Martin Brunner berichtet, dass das bisherige Vorstandsmitglied Ingrid Schindler wegen beruflicher Verpflichtungen an keiner einzigen Vorstandssitzung habe teilnehmen können. Er schlägt vor, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger per E-Mail zu suchen.

10. Anträge

Martin Brunner teilt mit, dass keine Anträge eingegangen seien.

11. Diverses

Martin Brunner erklärt, dass die Mitgliederversammlung 2010 vermutlich am 17. April stattfinden werde. Er beauftragt Walter-Bruno Wohlwend, Frau Clavadetscher vom Presse- und Informationsdienst des Fürstentums Liechtenstein für die Organisation des Rahmenprogramms zu danken. Leo Coray, Präsident der freien Berufsjournalisten, bittet darum, die Traktanden 6 (Budget) und 7 (Mitgliederbeitrag) in Zukunft in umgekehrter Reihenfolge zu behandeln. Leo Coray schildert die aktuelle Situation der Freien. So berichtet er davon, dass man sich gezwungen sehe, eine Schwarze Liste mit jenen Redaktionen zu erstellen, die freie Journalisten unfair behandeln oder sogar betrügen. Aus rechtlichen Gründen dürfe man diese Liste aber nicht im Internet veröffentlichen. Leo Coray erzählt von Fällen, in denen Artikel abgedruckt, aber nicht honoriert worden seien. Zum Teil würden Berichte auch ohne Einwilligung der betreffenden Autoren an andere Zeitungen weitergegeben. Leo Coray dankt für den freiwilligen Beitrag an die Freien und macht auf deren Generalversammlung am 4. Juli 2009 in Bad Ragaz aufmerksam.

Rolf Häberli dankt dem abtretenden Präsidenten Martin Brunner für die geleistete Arbeit und gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein nicht tot sei.

Salva Leutenegger beklagt eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen für Journalisten, seit es keinen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) mehr gebe. Sie habe das Gefühl, dass man in Sachen GAV Rückschritte mache. Ohne Druck ausübende Basis stehe impressum auf verlorenem Posten. Die Verleger würden die Journalisten im Grunde auslachen, weil sich diese nicht wehrten. Die Löhne würden nicht steigen und die Arbeitsbedingungen schlechter werden; dennoch vermittelten die Journalisten den Eindruck, zufrieden zu sein. Erfreulich sei, dass die Sektionen in der Romandie, wo die Sozialpartnerschaft noch intakt sei, unter keinem Mitgliederschwund litten. Salva Leutenegger erklärt, dass man mit dem Verlegerverband derzeit auf keinen grünen Zweig komme. Man habe sich an die Eidgenössische Einigungsstelle gewandt, doch nach über einem Jahr sei das Verfahren ohne Begründung abgeschlossen worden. Laut Salva Leutenegger wird impressum nun versuchen, GAV-freundliche Verleger zu kontaktieren. Das Problem bestehe im Moment darin, dass sich die Verleger

zurückziehen würden, sobald es konkret um den Firmen-GAV geht. Niemand sei bereit, den ersten Schritt zu tun.

Salva Leutenegger erinnert daran, dass die Verleger 2008 in den Presserat aufgenommen worden seien. Sie hätten auch eine Protokollerklärung unterzeichnet, interpretierten diese aber anders als die Arbeitnehmerseite. Was die staatliche Presseförderung anbelangt, in deren Genuss nur Unternehmen kommen sollen, die einen GAV akzeptieren, stehe die Diskussion erst am Anfang. Die Meinungen, so Salva Leutenegger, gingen diesbezüglich noch auseinander.

Die neu gewählte Co-Präsidentin Marianne Bargagna dankt dem bisherigen Präsidenten Martin Brunner für seinen Einsatz. Martin Brunner habe dem Sektionsvorstand seit dem Jahr 2002 angehört, habe im Zentralvorstand und in der GAV-Kommission mitgearbeitet und in dieser Zeit auch die Kündigung des GAV durch den Verlegerverband miterlebt. Marianne Bargagna zeigt sich erfreut, zusammen mit Sarah Gerteis die Führung einer funktionierenden Sektion übernehmen zu dürfen. Sarah Gerteis übergibt Martin Brunner als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit einen Gutschein des Gasthauses Ilge in Arnegg.

Wenige Minuten vor 13 Uhr ist die Mitgliederversammlung 2009 beendet.

Sulgen, im Februar 2010

GEORG STELZNER, Aktuar
